

DIE NIEDERGERNER

Dorfzeitung der Gemeinde Haiming

Berichte • Mitteilungen • Termine



11. Jahrgang

Nummer 57

3. Oktober 2008

Was ist mit den Bächen los?

Schon seit Monaten ist es zu beobachten: Das Wasser in den Haiminger Bächen wird weniger, besonders auffällig beim Haiminger Mühlbach und dem Hubmühlbach. Daran gibt es keinen Zweifel, auch wenn Fachleute nach belastbaren Daten fragen; Bachanlieger und Wassernutzer wissen, dass Wasserräder und Turbinen still stehen, Fischteiche nicht mehr genügend Zufluss haben und das Wurzelwerk der Bäume am Bachrand offen liegt. Nur: Was ist die Ursache?

Auf diese Frage konnten die Fachleute – der Gutachter und Hydrogeologe Herr Kwansnitschka und Herr Franke vom Wasserwirtschaftsamt (WWA) Traunstein – bei der Besprechung des Gemeinderates über den Antrag der OMV zur Erhöhung der Grundwasserentnahme keine Antwort geben. An Hand ihrer Daten aus verschiedenen Messstellen über einen langen Beobachtungszeitraum hinweg stellen sie übereinstimmend fest: Der Grundwasserstand im Bereich Haiming wird nicht beeinflusst durch die Menge des Wassers, das von der OMV im Rahmen der Genehmigung aus dem Grundwasser entnommen wird. Selbst bei hohen Entnahmen (100% über der genehmigten Menge) be-

wegt sich der Grundwasserstand im Rahmen der üblichen Schwankungsbreite. Seitens der Fachbehörde gibt es deswegen keine Einwände gegen eine Erhöhung der Grundwasserentnahme durch die OMV von derzeit jährlich 2,7 Mio m³ auf 3,5 Mio m³.

Warum aber wird das Wasser in den Bächen weniger? Herr Franke vom WWA stellte in Grafiken die Wasserführung der Alz dar und daraus wurde deutlich, dass es hier 2007 auffällig niedrige Werte gab und keine Spitzen (nachhaltiges Hochwasser) in der Wasserführung. Da die Alz als starker „Zulieferer“ für Grundwasser und Schichtwässer, aus denen die Quellen der Oberflächengewässer gespeist werden, gilt, kann hier ein Zusammenhang bestehen. Jedenfalls sicherte Herr Franke zu, dass im Zusammenhang mit einer wasserrechtlichen Genehmigung für die OMV auch durch erweiterte regelmäßige Messungen der Einfluss auf die Oberflächengewässer überprüft wird und bei einer nachweislichen Beeinflussung die Entnahmegenehmigung ausgesetzt wird.

In ihrer Stellungnahme wird die Gemeinde genau auf diesen Gesichtspunkt – die Wassersituation in den Bächen – besonders hinweisen und darauf dringen, dass die Pegel-

Inhalt	
Das Wasserproblem in den Bächen	1
Gemeinderat, Finanzsituation	2
Das Neueste vom AK Turnhalle	3
Ergebnisse der Landtagswahl	3
Gemeindenachrichten	4
Termine	5
Fundgrube	6
Frauenbund im Schokoparadies	6
Das Ergebnis des Energiefragebogens	7
75. Geburtstag Altbürgermeister Koch	8

stände regelmäßig überprüft werden und auf weitere Verschlechterungen sofort reagiert wird.

Nach dieser Besprechung am 30.7.08 ist Bürgermeister Straubinger mit Flussbaumeister Martin Forster die beiden Bäche abgegangen und es wurden verschiedenste Staustellen durch Baum- und Astwerk sowie Verwachsungen und Rohrverengungen festgestellt. Alle dieser Hindernisse in den beiden Bachläufen wurden mittlerweile beseitigt, dennoch ist bei der Wasserführung keine Besserung festzustellen. Auf Veranlassung der Gemeinde wurde am 23.9.08 vom WWA bei der Brücke in Kemerting eine Messung der Wassermenge vorgenommen: Es wurden 23 Liter Wasserdurchfluss pro sec gemessen; dieser liegt damit 10 Liter unter dem alten Vergleichswert vom 2.9.1965; damals wurde an der gleichen Stelle 33,5 Liter gemessen – zu diesem Zeitpunkt gab es oberhalb von Kemerting noch keine Grundwasserentnahme. *wb*



Einen ersten Eindruck vom „größten Gebäude“ der Gemeinde Haiming bekamen die Gemeinderäte bei einer Führung am 25.9.08 in der Loxsess-Halle. Rund 16.000 Paletten sind schon eingelagert, aber noch ist Platz in den insgesamt fünf Hallenabschnitten mit einer Grundfläche von 40.000 m². Am 10.10.2008 um 10.00 Uhr wird die Loxsess-Halle offiziell eröffnet.

Foto: Josef Pittner

Gemeinderat

Bericht des Bürgermeisters

Mit einer erfreulichen Mitteilung eröffnete Bürgermeister Alois Straubinger die erste Sitzung nach der Sommerpause: Die Fa. E.ON senkt für die Straßenbeleuchtung die Strompauschale ab 1.8.2008 um 3,4% ab; pro 10-Watt-Lampe werden pro Jahr jetzt 3,28 EUR netto fällig. Vom Wasserzweckverband gibt es hinsichtlich der PFOA-Belastung des Trinkwassers neue Messwerte vom 3.9.08: Bei Brunnen 1 sank der Wert von 0,30 auf 0,20, bei Brunnen 2 stieg er von 0,19 auf 0,24 an. Weiterhin gibt es keine eindeutige Erklärung für diese Werte. Im Industriegebiet werden in absehbarer Zeit die Bauarbeiten für die Bürogebäude von Kraftanlagen und OMV beginnen. Dafür notwendig war auch die Verlegung des 20 KV-Erdkabels; dies wird jetzt entlang der Erschließungsstraße verlegt und in diesem Bereich wird die Gemeinde dann auch den neuen Radweg errichten. Vor Schulanfang sind im Schulgebäude Malerarbeiten durchgeführt worden; am Ostgiebel wurde die Außenmauer abgedichtet und Feuchtigkeitsschäden beseitigt. Heuer gibt es 28 Schulanfänger; insgesamt besuchen 103 Kinder in insgesamt 5 Klassen (der 3. Jahrgang ist geteilt) die Grundschule. Weniger erfreulich ist, dass wegen der geringeren Schülerzahl auch zugewiesene Lehrerstunden gekürzt wurden und dies zu Lasten

von Wahlfächern wie Flötenunterricht und Schulspiel geht. Der Unterricht im PC-Schulungsraum kann nur deswegen weitergeführt werden, weil Eltern bei der Beaufsichtigung eines Teiles der Schüler mitwirken. Hier wird sich die Gemeinde beim Schulamt für personelle Verbesserungen einsetzen. Denn erst vor kurzer Zeit wurde mit großem Aufwand die gesamte EDV-Ausstattung erneuert.

Erweiterung Industriegebiet

Die Fa. OMV Power International hat für Nebenanlagen zum geplanten Gaskraftwerk - Schaltanlage mit Transformatoren, Umspannwerk, Lagertanks für Wasser, Sickerschächte für Oberflächenwasser - einen Geländebedarf im Bereich der jetzt zum Kiesabbau genutzten Fläche angemeldet. Planungsrechtlich notwendig ist dafür eine Erweiterung des Flächennutzungsplanes und des Bebauungsplanes für das Industriegebiet. Nach längerer Diskussion über den Umfang der tatsächlich benötigten Fläche und einer bestmöglichen Gestaltung von lärmabschirmenden Anpflanzungen entschied der Gemeinderat, den Beschluss für eine Erweiterung des Industriegebietes zu vertagen. Es soll zunächst Planungssicherheit hinsichtlich des Gaskraftwerkes und der tatsächlich benötigten Zusatzflächen bestehen. Eine Erweiterung „auf Vorrat“ soll dadurch vermieden werden.

Fortsetzung Seite 7

Marienstraße neu ausgebaut

Die Maßnahme wurde notwendig, weil die Tragschicht so ausgemagert war, dass ein einfaches Auswechseln der Deckschicht nicht sinnvoll gewesen



wäre. Vor der Maßnahme durchgeführte Kernbohrungen haben belegt, wie es um die Tragschicht bestellt ist. Die Bohrkerns konnten nicht entnommen werden, weil sie zerfallen sind. So wurde von Fachleuten empfohlen, den gesamten Straßenkörper bis zum Unterbau zu entfernen. Rechtzeitig vor Schulbeginn wurde Anfang September der Ausbau mit dem Abfräsen begonnen und nach insgesamt zweiwöchiger Bauzeit konnte die Straße wieder für den Verkehr freigegeben werden. Es wird erwartet, dass die neu ausgebauten Marienstraße für die nächsten zwanzig Jahre hält.

Text und Foto: jop

Finanzen der Gemeinde

Die ersten drei Quartale haben eine erfreuliche Entwicklung des Gemeindehaushalts gebracht: Die Gewerbesteuer wurde mit 840.000 € geplant, mittlerweile wurden über 1.900.000 € festgesetzt. Von den Mehreinnahmen verbleiben aber nur 20% bei der Gemeinde. Trotzdem ist die Freude groß, da Gemeinden unserer Größenordnung in der Regel ca. 450.000 € Gewerbesteuererinnahmen erzielen. Sehr gut läuft auch der Verkauf von Grundstücken im Industriegebiet. Mittlerweile ist nur noch das Grundstück für das Gas- und Dampfkraftwerk übrig. Dieses ist allerdings über eine Kaufoption bereits für die OMV gesichert. Im Haushalt war der Vermarktungserfolg nicht eingeplant, so dass wir sowohl bei den Erlösen aus Grundstücksverkäufen als auch bei den Einnahmen aus Erschließungskosten mehr bekommen, als erwartet. Die geplante Kreditaufnahme in Höhe von 770.000 € konnte deswegen auf 250.000 € reduziert werden. Die Kreditaufnahme dient der Zwischenfinanzierung ausstehender staatlicher Zuweisungen für die Realisierung des Abwasserentsorgungskonzeptes (Kanalisation der Außenbereiche). Dieses Projekt wurde mittlerweile abgeschlossen. Es wurde auf rund 780.000 € geschätzt. Die Projektkosten liegen aber voraus-

sichtlich 150.000 € unter den Schätzkosten. Kanalherstellungsbeiträge nimmt die Gemeinde in gewaltigem Umfang ein. Zwar wurde der Beitragsatz von 20,45 € auf 14,85 € abgesenkt und doch kommen heuer über 700.000 € in die Kasse. Wesentlich dazu beigetragen hat die Loxxess-Halle. Bei 40.000 m² Gebäudefläche fallen immerhin allein von diesem Objekt rund 560.000 € Kanalherstellungsbeitrag an.

Die stark reduzierte Kreditaufnahme hat auch geringere Fremdkapitalzinsen zur Folge, so dass sich eine erhebliche Haushaltsentlastung ergibt. Gleichzeitig erzielen wir hohe Guthabenzinsen, da die Gewerbesteuererinnahmen zwischenzeitlich als Festgeld angelegt werden können.

Vor diesem Hintergrund hat sich der Gemeinderat im Juli 2008 entschlossen, monatlich 8.000 € in einen Bausparvertrag einzuzahlen (Bausparsumme 1,6 Mio €), um eine Teilfinanzierung der geplanten Turnhalle aus eigenen Mitteln und günstigem Darlehen darstellen zu können. Gleichwohl ist die Gemeinde nicht verpflichtet, diesen Bausparer nur für die Turnhalle zu verwenden. Sollte jedoch eine entsprechende Investitionsentscheidung fallen, fängt die Gemeinde nicht bei Null an.

Josef Straubinger



Neue Turnhalle: Wo ist der ideale Standort?

In der Juni-Sitzung des Gemeinderats wurde der vom AK-Turnhalle empfohlenen Planungsvergabe an ein Planungsbüro aus Kostengründen zu diesem Zeitpunkt noch nicht zugestimmt. Vielmehr war man der Auffassung, die Grundlagen, vor allem über den optimalen Standort, selbst zu ermitteln und erst dann mit diesen Erkenntnissen ein Planungsbüro einzubeziehen. Zur Finanzierung dieser Maßnahme, die laut Kostenschätzung immerhin auf 3,4 Millionen Euro angesetzt wird, hat die Gemeinde vorsorglich einen Bausparvertrag abgeschlossen, in den monatlich 8.000 Euro eingezahlt werden. Mit dieser neuen Situation befasste sich erneut der AK-Turnhalle am 22. September. Die bisher favorisierte Variante, Abriss der bestehenden Schulturnhalle und Neubau an gleicher Stelle, wurde vom Städteplaner Sunder-Plassman aus städteplanerischer Sicht durchaus befürwortet. Unabhängig davon wurde im AK die Standortfrage in Verbindung mit dem

Abriss der Schulturnhalle nochmals eingehend diskutiert. Da die Abrisskosten und der Aufwand für eine Generalsanierung mit ca. 300.000 Euro in etwa gleich hoch sind, wurde die Alternative Schulturnhalle plus Sporthallen-Neubau wieder aufgegriffen. In der folgenden Diskussion ergaben sich vier Varianten, die sich hauptsächlich in der Standortfrage unterscheiden. 1. Abriss Schulturnhalle und Neubau einer Sporthalle; 2. Schulturnhalle und neue Sporthalle daneben; 3. Schulturnhalle und Sporthalle am Sportplatz; 4. Schulturnhalle und Sporthalle zwischen Altenheim und Lagerhaus. Um belastbare Erkenntnisse über das weitere Vorgehen zu erhalten, werden die AK-Mitglieder und die Gemeinderäte die einzelnen Varianten nach Vor- und Nachteilen beurteilen. In der nächsten AK-Sitzung werden die Ergebnisse dieser Beurteilung gesammelt und beraten. Die sich daraus ergebende Lösung wird dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt. *jop*



Mitten im Dorf neben Schule und Kirche:
Wird das der Standort für die neue Turnhalle?

Foto: Josef Pittner

Keine Beitragserhöhung für Tourismuseinheit Inn-Salzach

Die Gemeinde Haiming ist Mitglied der Tourismuseinheit Inn-Salzach und bezahlt bislang einen Beitrag von 0,26 EUR pro Einwohner und 0,05 EUR pro statistisch gemeldeter Übernachtung. Diese Beiträge wurden vom Vorstand der Tourismuseinheit angehoben und die Mitgliedsgemeinden werden um Zustimmung gebeten. Danach soll Haiming pro Einwohner 0,50 EUR (1.232 EUR) und 0,10 EUR pro Übernachtung (718,30

EUR) bezahlen. Für Haiming werden dabei pro Jahr ca. 7.000 Übernachtungen registriert, wobei nicht unterschieden wird zwischen Touristen und Übernachtungen von Arbeitern (was die Mehrzahl ausmachen wird). Der Gemeinderat hat dieser Erhöhung nicht zugestimmt, da diese Summe in keinem Verhältnis zu den angebotenen oder in Anspruch genommenen Leistungen der Tourismuseinheit steht.

Ergebnisse der Landtagswahl und der Bezirkstagswahl 2008

Die Wahlbeteiligung in Haiming lag diesmal leicht über dem Durchschnitt: 61,0% (Bayern: 58,1%; Kreis: 56,0%). In den einzelnen Wahlbezirken beträgt die Wahlbeteiligung Haiming 60,2%, Piesing 61,7% und in Niedergottsau 64,4%. Im Vergleich zu 1998 ist die Wahlbeteiligung leicht gestiegen: Damals gingen insgesamt 59,1% zur Wahl. Weitere Ergebnisse unter www.haiming.de.

Bezirkstagswahl	Erststimmen		Zweitstimmen	
	Kreis	Haiming	Kreis	Haiming
CSU	45,4	51,6	48,4	53,6
SPD	16,1	12,6	16,3	11,1
GRÜNE	6,1	6,0	6,2	6,1
FDP	7,3	4,2	7,6	4,5
FW	14,0	14,7	11,1	13,9
Sonstige	11,1	10,9	10,4	10,8

* Ergebnisse des Bezirks Oberbayern lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Landtagswahl	Bayern		Kreis		Haiming		Haiming (I)		Piesing (II)		Ndg. (III)		Briefwahl (IV)	
	2008	2003	2008	2003	2008	2003	2008	2003	2008	2003	2008	2003	2008	2003
CSU	43,4	60,7	46,6	67,9	51,0	73,9	40,9	67,2	53,9	73,9	57,4	79,0	50,5	76,8
SPD	18,6	19,6	17,7	15,8	13,4	10,9	20,5	15,8	14,3	11,2	9,3	5,3	10,8	10,8
GRÜNE	9,4	7,7	7,8	4,9	7,6	2,8	9,5	3,1	8,7	3,8	2,8	2,5	9,8	1,6
FDP	8,0	2,6	7,5	1,7	5,0	3,2	6,6	4,1	5,0	3,3	4,9	3,0	4,0	2,0
FW	10,2	4,0	10,5	2,8	12,6	1,4	11,2	2,0	7,8	0,1	17,3	2,5	13,1	0,9
Sonstige	10,4	5,4	9,9	6,9	10,4	7,8	11,3	7,8	10,3	7,7	8,3	7,7	11,8	7,9



Mitteilungen des 1. Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung

Telefon: 98870

Hauptstraße 18

Email: gemeinde@haiming.de

Baugrundstücke im Einheimischen-Modell

Im Baugebiet „Gradlweg“ gibt es von der Gemeinde und von Privat noch wunderschöne Baugrundstücke sowohl als Einheimischen-Modell als auch als frei veräußerbare Grundstücke. Falls Sie Interesse an den Grundstücken haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Bauamtsleiter Herrn Erwin Müller auf (Telefon 08678/988713).

Im Baugebiet „Kleebauerweg“ in Winklham-Süd gibt es ebenfalls sofort bebaubare attraktive Baugrundstücke im Einheimischen-Modell und als frei ver-

äußerbare Grundstücke.

Als nächstes wird das Baugebiet „Wirtsfeld-Ost“ in Niedergottsau realisiert. Dort entstehen ca. 20 Parzellen, von denen ein Drittel, also 6 bis 7 Bauplätze, für das Einheimischen-Modell zur Verfügung stehen. Generell ist festzustellen, dass im privaten Wohnungsbau eine Belebung eintritt. Falls Sie sich überlegen, ein Grundstück zu kaufen und zu bebauen, sollten Sie nicht mehr allzu lange warten, denn die schönsten Grundstücke sind am schnellsten weg.

Bericht unserer Auszubildenden Karina Kaltenmarkner

Wir haben unsere Auszubildende gebeten, kurz zu beschreiben, wie sie das erste Ausbildungsjahr empfunden hat. Folgenden Bericht hat sie abgegeben:

Am 01.9. 2008 vor einem Jahr trat ich meine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten – Fachrichtung allgemeine innere Verwaltung des Freistaates Bayern und Kommunalverwaltung – an. Dabei durchlief ich mehrere Abteilungen der Gemeindeverwaltung. Im Einwohnernormeldeamt wurde ich von Gabi Kriegsch, Simone Steinfeldner und Regina Ballerstaller v. a. mit dem Ausweis- und Passwesen vertraut gemacht. Im Bereich Kasse brachte mir Gudrun Fischer bei, wie man mit einem speziellen Programm Rechnungen überweist. Erwin Müller nahm mich oft zu Baustellenbesichtigungen mit und Josef Straubinger zeigte mir in der Kämmererei, wie sich der Haushaltsplan der Gemeinde gliedert. Neben der praktischen Ausbildung gibt es noch eine theoretische, die zum Großteil in der Berufsschule II in Traunstein stattfindet. Dort werden in

Fächern, wie zum Beispiel im Fach Verwaltungshandeln der Aufbau, die Organisation und Gliederung unseres Staates unterrichtet, aber es gibt auch Fächer, wie Sozialkunde, Englisch oder Sport. Ein kleinerer, aber viel bedeutsamerer Part der schulischen Ausbildung, findet in den Häusern der Bayerischen Verwaltungsschule statt. So verschlug es mich im vergangenen Jahr im Anschluss an die Berufsschule ins wunderschöne Holzhausen am Ammersee (nahe München). Dort brachten uns Dozenten bei, wie man Paragraphen zu verstehen hat - was nicht immer leicht gefallen ist. Dank der großartigen Unterstützung von Josef Straubinger gelang es mir, auch hier gute Noten zu erzielen. Für ein tolles erstes Ausbildungsjahr möchte ich mich hiermit bei der gesamten Verwaltung bedanken!

Anmerkung der Geschäftsleitung: Wir sind von unserer Auszubildenden begeistert. Sie hat sich hervorragend in den Betrieb integriert und ihre Freude an der Ausbildung ist für uns das beste Feedback.

Breitbandinitiative Bayern

Bayern ist bekanntermaßen ein Hochtechnologieland. Gerade vor diesem Hintergrund driften die Infrastruktureinrichtungen für moderne Datenkommunikation in den jeweiligen Regionen stark auseinander. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, hat die Bayerische Staatsregierung in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer, dem Bayerischen Gemeindetag, dem Bayerischen Städtetag und dem Bayerischen Landkreistag die Breitbandinitiative Bayern ins Leben gerufen. Ziel ist eine langfristige Verbesserung der Breitbandversorgung auch des ländlichen Raums.

Das Landratsamt koordiniert derzeit Untersuchungen zur Breitbandausstattung in den Gemeinden und Städten. Allerdings sind bei uns die Versorgungsmöglichkeiten und auch die Lücken soweit bekannt, dass wir an dieser Untersuchung nicht teilnehmen.

Das Gemeindegebiet ist für den derzeitigen Bedarf relativ gut abgedeckt. Wer von der Telekom keine ausreichende Leistung für DSL bekommt, kann häufig auf Kabeldeutschland, Televersa, MVOX und diverse Satellitenanbieter zurückgreifen. Allerdings ist DSL mit der Breitbandversorgung nicht gleichzusetzen, da die DSL-Technologie nur als Übergangstechnologie erscheint. Breitbandige Versorgung geht weit dar-

über hinaus. Prinzipiell versteht man darunter Download-Geschwindigkeiten von mehr als 1 Mbit/s. Hohe Download- und Uploadgeschwindigkeiten sind vor allem für größere Firmen wichtig. Zukünftig wird vor allem eine UMTS-Anbindung große Bedeutung gewinnen.

Die Breitbandinitiative kann für den Bedarf in der Zukunft eine Lösung bringen. Gerade weil in unserer Gemeinde überwiegend Privatanschlüsse ins Internet genutzt werden, ist derzeit noch kein Drang zu neueren Technologien vorhanden. Gemeinden mit Betrieben, die Anschlüsse mit hohen Geschwindigkeiten fordern, haben jetzt schon Probleme, die Versorgung sicherzustellen. Firmenabwanderungen sind oft die Folge.

Technisch interessierte Bürgerinnen und Bürger können unter XXXXXXXXXX (Breitbandinitiative) den Leitfaden über die Breitbandversorgung des ländlichen Raums in Bayern nachlesen. Dort gibt es auch Informationen über sogenannte Breitbandpaten. Das sind von der Gemeinde autorisierte Personen, die Zugang in das System erhalten und Bedarf und Anbieter für Breitbanddienste auf Gemeindeebene zusammenbringen. Wer sich vorstellen kann, diese Aufgabe zu übernehmen, der setzt sich bitte mit dem Geschäftsleiter Josef Straubinger (08678/988716) in Verbindung.

Verlängerung von Kinderreisepässen

Das Passamt weist darauf hin, dass aufgrund einer Neuregelung bereits ausgestellte Kinderreisepässe (bordeauxroter Einband) nur noch vor Ablauf der Gültigkeitsdauer verlängert werden können. Die Gebühr hierfür beträgt 6,00 €. Nach Ablauf der Gültigkeit ist nur noch eine Neuausstellung möglich,

Gebühr beträgt 13,00 €. Für die Ausstellung wird ein biometrisches Passfoto (auch für Säuglinge), Größe und Augenfarbe benötigt. Zur Unterschriftabgabe müssen die Kinder selbst im Passamt erscheinen. Die Kinderreisepässe sind nur noch bis einschließlich 12. Lebensjahr gültig.

Termine

Oktober

6. Montag Frauenbund / Obst- und Gartenbauverein:
Herbstliches Basteln mit Waltraud Forster
19.30 Uhr, Schule, Haiming
8. Mittwoch Schule: Gemütl. Beisammensein aller Mitarbeiter
20.00 Uhr, Schule Haiming
9. Donnerstag Frauenbund: Jahreshauptversammlung
20.00 Uhr, Sportheim, Haiming
10. Freitag FeinHerb: Kabarett "Der Fälscher"
20.00 Uhr, Gasthaus Mayerhofer, Niedergottsau
11. Samstag Obst- und Gartenbauverein: Pflanzenbörse
9.00 - 12.00 Uhr, Lagerhaus Bruckner, Haiming
11. Samstag Pfarrei Haiming: Pfarrversammlung
20.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
14. Dienstag Frauenbund: Fahrt zur Knödelbäuerin, Roßbach
12.30 Uhr, Abfahrt Neuhofen
17. Freitag Theatergruppe: Toni-Lauerer-Abend
20.00 Uhr, Gasthaus Unterer Wirt, Haiming
18. Samstag Obst- und Gartenbauverein: Herbstversammlung
19.30 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
19. Sonntag Theatergruppe: Toni-Lauerer - Abend
20.00 Uhr, Gasthaus Unterer Wirt, Haiming
20. Montag Pfarrei Haiming: Gesprächsabend im Paulusjahr
19.00 Uhr, Pfarrhaus Haiming
23. Donnerstag Gemeinderatssitzung
19.00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
24. Freitag Pfarrverband: Gem. Pfarrgemeinderatssitzung
20.00 Uhr, Alte Schule, Niedergottsau
31. Freitag Schule: Flohmarkt der Schulkinder
10.30 - 12.00 Uhr, Schule Haiming

November

4. Dienstag Mütterverein: Badetag in Füssing
9.00 Uhr, Abfahrt, Kirchplatz Niedergottsau
5. Mittwoch Altmännerverein: Monatsversammlung
14.00 Uhr, Gasthaus Altenbuchner, Neuhofen
7. Freitag Altmännerverein: Jahresamt
19.00 Uhr, Kirche Niedergottsau
7. Freitag FFW Haiming: Kameradschaftsabend
19.30 Uhr, Feuerwehrhaus, Haiming
8. Samstag FeinHerb: L.bow Grease Acoustic Folk Duo
20.00 Uhr, Schlosswirtschaft Piesing
9. Sonntag Pfarrverband: Treffen junger Ehejubilare
14.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
12. Mittwoch KAB: Bei uns dahoam - Wert und Bedeutung
unserer Mundart mit Rudolf Zeiler
19.30 Uhr, Sportheim, Haiming
14. Freitag Frauenbund: Vortrag zum Thema "Schilddrüse"
19.00 Uhr, Sportheim, Haiming
- 14./15. Fr/Sa Pfarrverband: Einkehrwochenende
Haus der Begegnung "Heilig Geist", Burghausen
16. Sonntag Volkstrauertag mit Kriegergedenken
9.00 Uhr, Kirche Niedergottsau
17. Montag Gemeinde: AK Turnalle
19.30 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming

20. Donnerstag Gemeinderatssitzung
19.00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
20. Donnerstag Schule Haiming: Basteln für den Adventsmarkt
19.30 Uhr, Schule Haiming
22. Samstag Schule Haiming: Gesundheits- und Kreativtag
7.45 - 12.00 Uhr, Schule Haiming
22. Samstag Festabend der Gemeinde
mit Verleihung des Niedergern-Kiesel
20.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
27. Donnerstag Schule Haiming: Adventsmarkt-Basteln Gestecke
19.30 Uhr, Werkraum, Schule Haiming
28. Freitag Sturmschützen: Christbaumversteigerung
19.30 Uhr, Schlosswirtschaft Piesing
- 29./30. Sa/So FFW Haiming: 16. Haiminger Adventsmarkt
Samstag, 14.00 - 20.00 Uhr
Sonntag, 13.00 - 19.00 Uhr, Schulhof Haiming
30. Sonntag Altmännerverein: Jahresessen mit Versteigerung
11.30 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau

Dezember

4. Donnerstag Schule Haiming: 1. Elternsprechtag
16.00 - 19.00 Uhr, Schule Haiming
5. Freitag Ausschützen: Christbaumversteigerung
20.00 Uhr, Gasthaus Altenbuchner, Neuhofen
6. Samstag Obst- und Gartenbauverein: Adventsfeier
19.30 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
6. Samstag Freizeitgruppe: Weihnachtsfeier
20.00 Uhr, Gasthaus Bonimeier, Niedergottsau
9. Dienstag Mütterverein: Adventsfeier
19.00 Uhr, Alte Schule, Niedergottsau
11. Donnerstag Gemeinderatssitzung
19.00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
11. Donnerstag Frauenbund: Adventsfeier
20.00 Uhr, Sportheim, Haiming
13. Samstag Sportverein: Weihnachtsfeier
20.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
14. Sonntag Sportverein: Kinder-Weihnachtsfeier
14.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
14. Sonntag KAB: Adventsfeier
19.00 Uhr, Sportheim, Haiming
18. Donnerstag Schule Haiming: Weihnachtsfeier
18.00 Uhr, Turnhalle, Haiming
20. Samstag Falkenschützen: Christbaumversteigerung
20.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau

Wenn Sie Ihre Termine in der NIEDERGERNER veröffentlichen wollen, melden Sie sich bei Maria Gaßner, Tel. 8470. mag

Impressum

DIE NIEDERGERNER erhält jeder Haushalt in der Gemeinde Haiming.

Herausgeber: Gemeinde Haiming, Hauptstr. 18
verantw. 1. Bürgermeister Alois Straubinger.

Haiming im Internet: www.haiming.de

Redaktion:

Maria Gaßner (mag), Wolfgang Beier (wb), Martin Beier (mb),
Josef Pittner (jop), Alfred Reisner (ar)

BRK kauft Altenheim

Der BRK-Kreisverband Altötting als Betreiber des Haiminger Altenheims war bisher nur Mieter des Gebäudes. Seit August dieses Jahres ist das BRK selbst nun Eigentümer der Anlage. Wie Dr. Zeller, der Öffentlichkeitsreferent vom BRK erläuterte, ist dadurch der Standort Haiming für die Zukunft gesichert und damit Planungssicherheit für anstehende Maßnahmen gegeben. Geplant ist demnächst die Anpassung der Außenanla-

gen an die geänderten Bedürfnisse der Bewohner, z.B. was die Tierhaltung betrifft. Auch die verstärkte Betreuung der Senioren in Wohngruppen bedingt kleinere Veränderungen, ebenso der Ausbau des Angebotes von Einzelzimmern, die verstärkt gewünscht werden. All diese Maßnahmen dienen letztlich dazu, das Angebot und die Ausstattung des Altenheims den Anforderungen aktueller Altenpflege anzupassen. *jop*

Niedergern-Kiesel

Dieses Jahr gibt es den „Niedergern-Kiesel“, die jährliche Auszeichnung für besondere Verdienste um das Leben in der Gemeinde, noch mal. Denn die jährliche Veranstaltung wird auf November vorgezogen, so dass für 2008 eine weitere Verleihung stattfindet.

Alle Gemeindeangehörigen sind aufgerufen, bis 15.10.2008 bei Bürgermeister Alois Straubinger Vorschläge für die zu ehrende Person einzureichen und schriftlich zu begründen.

Vorschläge des vergangenen Jahres gelten nicht automatisch weiter, sind also wieder neu einzureichen.

Der Gemeinderat entscheidet über die Vorschläge durch schriftliche Wahl; das Ergebnis bleibt geheim bis zur Vergabe der Auszeichnung beim

Festabend am Samstag, 22. November 2008, um 20.00 Uhr im Gasthaus Mayrhofer Niedergottsau.

Frauenbund im Schokoparadies

An diesem Tag kamen viele Schleckermäulchen auf ihre Kosten. Mit einem vollbesetzten Bus ging es nach Rott am Inn zur Schokoladenfabrik Dengel. Wir wurden in drei Gruppen aufgeteilt, da in jeder Gruppe nicht mehr als 20 Personen sein konnten. Während die einen bei der Führung teilnahmen, konnten sich die anderen Teilnehmer am Spielplatz und bei Kaffee und Kuchen noch stärken. Nach einer kurzen Einführung wurden alle mit weißen Kitteln und Hygienehauben eingekleidet. Ganz besonders wichtig war das Reinigen der Hände. Nun ging es in die Produktionsräume, in denen die Temperatur immer 20 Grad beträgt. Als erstes durften wir an der Flüssigschokolade riechen. Am Beispiel einer Schokoladenkatze wurde uns Schritt für Schritt erklärt, wie es möglich

ist, dass die Schokolade innen hohl bleibt. Aber es werden nicht nur Schokoladenfiguren hergestellt, sondern auch feinste Pralinen in verschiedenen Ge-



schmacksrichtungen, die wir natürlich probieren durften. Anschließend wurden wir mit einer großen Tüte voller herrlicher Leckereien, die wir im Bus entgegen nahmen, verabschiedet. Es war ein erlebnisvoller Tag für alle Omas, Opas, Mamas, Papas und natürlich für die Kinder.

Brigitte Straubinger

Toni-Lauerer-Abend

Toni Lauerer – ja toll, der ist doch bekannt von Film, Funk und Fernsehen. Aber er kommt ja nicht persönlich zu den beiden Abenden in Haiming, sondern sozusagen nur geistig, also in und aus seinem Geist gestalten die Theaterleute' vom Obst- und Gartenbauverein zwei vernünftige Abende.

Kostprobe gefällig? Das wär ja noch schöner, wenn wir hier schon in der **NIEDERGERNER** verraten würden, was Fredi Kagerer an kurzen Witzen und längeren Sketchen (z.B. Im Krankenhaus) zum Lernen und Spielen rausgesucht hat. Aber wer Toni Lauerer mag – den Standesbeamten aus dem Bayerischen Wald, der sich selbst als

„begeisterter Waldler, Weißbiertrinker und Schafkopfspieler“ bezeichnet, wer also diesen gestandnen Bayern und seinen wahrhaftigen und hintergründigen Humor liebt, kommt im Haiminger Saal bestimmt auf seine Kosten.

Kosten? Eine Karte mit freier Platzwahl: 5,- EUR (Vorverkauf bei der Raiba Haiming). Und treffen tun wir uns dann alle im Gasthaus zum Unteren Wirt (auch Saal Haiming genannt) am

Freitag, 17.10.2008

oder

Sonntag, 19.10.2008,

spätestens um 20.00 Uhr.

Und bringts an Hunger mit: Der Spöcklberger-Wirt macht extra einen „Toni-Lauerer-Teller“. *wb*

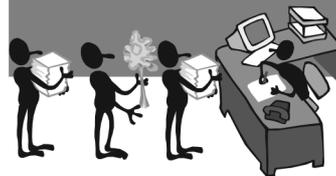
Himmelsballone verboten

Unbemannte Himmelsballone, auch als Himmelslaternen, Skyballone, Fluglaternen bezeichnet, sind nach § 19 der Verordnung zur Verhütung von Bränden (VVB) verboten.

Bei Verstoß kann Bußgeld bis zu 1.000 € verhängt werden.

Es handelt sich bei den frei fliegenden, unbemannten Heißluftballonen um nicht kontrollierbare, bewegliche, offene Feuerstät-

ten im Sinne von § 2 i.V. m. § 3 VVB. Deshalb wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass aus fachlicher Sicht Bedenken wegen der Sicherstellung des Brandschutzes im Umkreis der fliegenden Ballone bestehen. Aus diesem Grund kann auch keine Ausnahme nach § 25 VVB durch die entsprechende zuständige Gemeinde gewährt werden.



Fundgrube

➤ Gut erhaltener **Elektrospeicherofen** ohne Asbest zu verschenken (☎ 1608).

- Größerer Posten **Falzziegel und Dachpfannen**, z.T. neuwertig, äußerst günstig abzugeben (☎ 988713 – Erwin Müller, Bauamt Gemeinde).
- Kermi **Heizkörper**, weiß, 80x60x15cm (BxHxT) zu verschenken (☎ 8962).
- **Inline-Skater**, Gr. 44, neuwertig, zu verschenken (☎ 1477).
- **Geschenke und Raritäten** aus bäuerlicher Herkunft (☎ 74231).
- 2 Stück **Wellensittiche**, 1 männl., 1 weibl., zu verschenken; **Käfig** günstig abzugeben (☎ 7043).
- Größere Anzahl von **Astilben- und Pfingstrosen-Knollen** zu verschenken (☎ 538).
- SV Haiming: **Fußball-Kleinfeldtor**, 2x5m, günstig abzugeben (☎ 74379).
- 4 Stück **Sommerreifen** für VW Polo, fast neu, zu verschenken (☎ 1477).

Wenn Sie etwas suchen oder herzugeben haben – ein Anruf bei Redaktionsmitglied Alfred Reisner genügt: Tel. 1477.

Fernwärme für Haiminger interessant

Das geplante Gaskraftwerk produziert nicht nur 800 MWatt Strom und eine Menge Dampf, sondern auch aufgeheiztes Kühlwasser, das als Fernwärme genutzt werden könnte und dadurch den Wirkungsgrad der gesamten Anlage erhöht. Bei allen bisherigen Vorbesprechungen hat OMV Power International der Gemeinde Haiming die Abgabe von Fernwärme angeboten. Deswegen hat die Gemeinde im Juli 2008 eine Umfrageaktion in den Ortsbereichen gestartet, die möglicherweise von einer Fernwärmeleitung erschlossen werden könnten. Es sollte festgestellt werden, wie die Heizenergieversorgung derzeit ist, welche Maßnahmen geplant sind und ob grundsätzlich Interesse an Fernwärme besteht.

Von 715 Fragebogen kamen 458 in Rücklauf – dies zeigt ein großes Interesse der Bevölkerung an diesem Thema. Die Datenauswertung, die von der Verwaltung durchgeführt wurde, ergab für die Hauseigentümer, die Interesse am Anschluss an die Fernwärme haben, einen Leistungswert von 4.469 kW – derzeit überwiegend gedeckt mit Heizöl, Nachtstrom und Wärmepumpe. Überschlüssig be-

rechnet werden in diesen Haushalten jährlich ca. 500.000 EUR für die Brennstoffe ausgegeben. 44,6% der Hauseigentümer wollen auf Fernwärme umstellen, 28,6% sind unschlüssig, insbesondere wegen der noch unbekanntenen Kosten.

Interessant auch die Verteilung der Heizungsarten: 54% heizen mit Erdöl, bereits 34% mit Scheitholz, es folgen mit Anteilen weit unter 10% Wärmepumpen, Nachtspeicheranlagen, Pellets, Kohle und Gas.

Auf Orte bezogen ist das Interesse in Niedergottsau, Haid und Winklham am größten; im Hauptort Haiming ist das Interesse mittel und eher langfristig gegeben.

Für die technische Planung wird der ermittelte Wärmebedarfswert an den Planungsstab für das Gaskraftwerk weitergegeben; die nächsten Schritte hängen ab vom Ergebnis eines Gespräches am 30.9.08 im Landratsamt, wo die Möglichkeiten einer überregionalen Fernwärmeversorgung in weiten Bereichen des Landkreises von der technischen und wirtschaftlichen Machbarkeit her besprochen werden. *wb*

Gasverdichter offiziell in Betrieb

Mit vier kräftigen Salutschüssen, ausgelöst durch die beiden Geschäftsführer, Ingo Neubert (li.) von der WINGAS-Transport GmbH&Co.KG und Rainer Dumke von der Bayernnets GmbH und unter fachlicher Aufsicht von Kanonier Sepp Rauschecker wurde am 19. September die Gasverdichterstation Haiming offiziell in Betrieb genommen. Damit wurde ein Energieknotenpunkt von europäischer Bedeutung geschaffen mit einem Investitionsvolumen von mehr als 50 Millionen Euro. Dadurch ist es möglich, mehr als 300.000 Kubikmeter Erdgas pro Stunde in Richtung Süddeutsch-

land zu transportieren. Verdichterstationen haben im europäischen Pipelinennetz die Funktion, den Druckverlust des Gases auf dem Transport nach bestimmten Abständen wieder auf ca. 80-90 bar zu erhöhen. Außerdem besteht hier die Möglichkeit, das Gas bedarfsgerecht in die verschiedenen Netze zu verteilen. Vor dem kirchlichen Segen durch die beiden Geistlichen Pfarrer Joseph Oliparambil und Karl-Heinz Modschiedler überreichten die beiden Firmenvertreter an Bürgermeister Alois Straubinger einen Scheck über 7.500 Euro zugunsten der Feuerwehr. *jop*



Soviel Krach und Rauch darf es nur bei der Eröffnung geben - ansonsten sollte der Betrieb störungsfrei ablaufen.

Foto: Josef Pittner

Fortsetzung von Seite 2

Gemeinderat

Beschaffung Ersatzfahrzeug für Feuerwehr Piesing

Seit 26 Jahren hat die Feuerwehr Piesing das Tragkraftspritzenfahrzeug TSF (Erstzulassung 1982) im Einsatz; ohne ABS und Servolenkung entspricht es nicht mehr dem Stand der Technik, Korrosionsschäden würde erhebliche Reparaturen erfordern und das zulässige Gesamtgewicht von 3.500 kg reicht für Normalbelastung und Mannschaft mit Schutzausrüstung nicht mehr aus.

Der Gemeinderat beschloss deswegen einstimmig die Beschaffung eines Ersatzfahrzeuges. Notwendig für die erweiter-

te Aufgabenstellung der Piesinger Wehr im Zusammenhang mit dem Industriegebiet ist ein Staffellöschfahrzeug 10/6 – es ist ausgestattet mit einem 600-Liter Wassertank für den Ersteinsatz und hat Atemschutz-ausrüstung. In Größe und Ausstattung ergänzt es in idealer Weise die Einsatzfahrzeuge der Haiminger und Niedergottsauer Feuerwehr; außerdem ist für dieses Fahrzeug auch noch ausreichend Platz im Piesinger Feuerwehrhaus.

Die Kosten liegen bei ca. 185.000 EUR - nach Abzug von Eigenleistung, staatlichem Zuschuss und zweckgebundenen Spenden verbleiben für die Gemeinde rund 100.000 EUR. Im Sommer 2009 soll das Fahrzeug

geliefert werden.

Neues Kopiergerät

Aus vielfältigen Gründen ist ein Ersatz für das jetzt vier Jahre alte Kopiergerät notwendig, insbesondere auch, weil der Wartungsvertrag ausläuft und die Ersatzteilpflege durch den Hersteller endet. Das neue Gerät ist vielfältig, auch als Netzwerkdruker, Scan- und Faxgerät, einsetzbar. Es wird für 215 EUR monatlich geleast (Anschaffungspreis 11.500 EUR), der Wartungsvertrag kostet monatlich 85 EUR.

Satzung Seniorenbeirat

Grundsätzlich hatte der Gemeinderat die Einrichtung eines Seniorenbeirates beschlossen – notwendig war jetzt noch der Erlass einer entsprechenden Sat-

zung als Rechtsgrundlage. Nachdem der Bürgermeister aber aus verschiedenen Vereinen kritische Stimmen zur Notwendigkeit einer solchen Einrichtung gehört hatte, schlug er vor, die Entscheidung zurück zu stellen und erst in einem gemeinsamen Gespräch mit Vereinsverantwortlichen nochmals Zielsetzung und Notwendigkeit zu klären. Diesem Vorgehen stimmte der Gemeinderat zu.

Zuschuss für St.Vitus-Kapelle
Für die Restaurierung von Ausstattungsgegenständen in der St. Vitus-Kapelle in Kemerting gewährte die Gemeinde einen Zuschuss von 2.500 EUR. Die geschätzten Gesamtkosten betragen 25.200 EUR.

wb

Menschen im Niedergern



Wir freuen uns mit den Eltern, neue Haiminger Gemeindeglieder auf dieser Welt begrüßen zu dürfen. Kind und Eltern wünschen wir alles Gute und viel Freude!

Sandra und Andreas Schlosser,
Tochter Maresa Julia

Helga und Anton Dreier,
Tochter Patricia

Karin und Georg Fischer,
Tochter Sofia

Regina und Albert Steiner,
Sohn Kilian



Alles, alles Gute, Gesundheit und viel Freude am Leben wünschen wir den Geburtstagskindern im Oktober, November und Dezember!

zum **70.** Geburtstag
Maria Bachmann, Daxenthal
Theresia Hamann, Haiming
Theres Maier, Holzhausen
Anton Winklharer, Haiming

zum **75.** Geburtstag
Gertrud Asenkerschbaumer, Haiming
Antonie Bonimeier, Haiming
Elisabeth Emmersberger, Unterviehhausen
Maria Gollnow, Haiming
Alois Gstöttner, Haiming
Elfriede Lauermaier, Haiming

zum **80.** Geburtstag
Theresia Feichtner, Daxenthal
Emilie Fröhlich, Winklham
Maria Heidacher, Haiming
Maria Hofbauer, Niedergottsau
Hermann Künzner, Haiming
Karl Mack, Haiming
Luzia Thar, Eisching
Elisabeth Unterhaslberger, Neuhofen
Helga Velten, Haiming

zum **85.** Geburtstag
Herta Moser, Haiming
Gabriele Karsten, Haiming
Johann Straubinger, Haiming
Maria Vilzmann, Haiming
Helene Wiesmann, Haiming

zum **90.** Geburtstag
Anna Kurz, Berg
Maria Mikutta, Haiming



Aufrichtige Anteilnahme und Gottes Trost gilt den Angehörigen der Verstorbenen:

Elisabeth Huber ,	27.07.2008
Petronilla Utz ,	05.08.2008
Udo Borisek ,	28.08.2008

Altbürgermeister feierte seinen 75. Geburtstag

Zu einem ausgiebigen Brunch ins Partyzelt am Sportheim hat Altbürgermeister Wolfgang Koch am 9. August Freunde, Nachbarn und die Verwandtschaft eingeladen. Die Glückwünsche der Gemeinde, dessen Bürgermeister er von 1990 bis 2002 war, überbrachte Bürgermeister Alois Straubinger. In seiner Begrüßung streifte der Jubilar die wesentlichen Stationen seines bisherigen Lebens und erwähnte dabei die Menschen, die ihn auf den einzelnen Etappen begleiteten. Anhand seines Lebenslaufes machte er deutlich, wie sich der Lebensstandard im Laufe der Jahrzehnte gewandelt hat. Zur Unterhaltung der Anwesenden trugen einzelne Mitglieder der Verwandtschaft mit heiteren Einlagen bei. Auch der



Foto: J.Pittner

Jubilar selbst ließ es sich nicht nehmen sein musikalisches Talent unter Beweis zu stellen. Dabei wurde er von sangesfreudigen Freunden unterstützt. Natürlich durfte dabei die Haiminger Hymne, „Capitano“ nicht fehlen. Ansonsten sorgte ein Einmannorchester mit teilweiser Unterstützung von Sohn Rupert für angenehme Unterhaltung. Speisen vom Sportheimwirt serviert verwöhnten die zahlreichen Gäste bis in den Abend hinein. *jop*

Der Jubilar Wolfgang Koch hat viele Episoden aus seinem Leben zu erzählen.

Kulturverein Feinherb e.V. HERBSTPROGRAMM

Der Fälscher »Dahoam is dahoam«

Freitag, 10.10.2008
Gasthaus Mayrhofer
Niedergottsau

Richtig bodenständig ist er geworden: Wolfgang „Wolfe“ Berger singt (nicht nur) von dahoam in seinem Programm. Er singt und spielt von den Gewohnheiten von dahoam, Erlebnissen weg von dahoam und dem Wunsch, hoam zu kemma.



L. Bow Crease »hand picked music – country & folk«

Samstag, 8.11.2008
Schlosswirtschaft
Piesing

Sie kennen sich seit 25 Jahren. Dave kam in den Siebzigern aus England und schrieb u.a. den Welthit „Blame it on the Boogie“ für Michael Jackson. Dave Jackson und Guntmar Feuerstein sind ein außergewöhnliches Singersongwriter Duo.

Karten gibt es im Lagerhaus Bruckner oder per E-Mail unter karten@feinherb-ev.de